



**Viel Spaß mit dem Foto-Album:**

**Madeira**

# Hafeninfos

AIDA  
DAS CLUBSCHIFF

## Funchal/Madeira

### Auf den ersten Blick

Der portugiesische Archipel mit der Hauptinsel Madeira liegt im Atlantik – westlich von Marokko, nördlich von den Kanarischen Inseln und genau 978 km südwestlich von Portugals Hauptstadt Lissabon. Porto Santo ist die einzige weitere Insel von Bedeutung, die restlichen wie die nahen Ilhas Desertas (Wüsteninseln) und die noch abgelegeneren Ilhas Selvagens (Wilde Inseln) sind alle unbewohnt.

Madeira ist 740 km<sup>2</sup> groß, 56 km lang, 23 km breit und wird von ca. 280.000 Menschen bewohnt. Die Hauptstadt ist Funchal.

### Sehenswürdigkeiten in Funchal

Heute blickt die **Statue von Zarco**, dem Entdecker und ersten Gouverneur von Madeira, auf die Nachkommen der damaligen Siedler herunter. Das Denkmal auf dem Platz vor der Bank von Portugal, mitten in Funchal, ist ein guter Ausgangspunkt für einen Rundgang. Nur ein kleines Stück in Richtung Westen entlang der Avenida Arriaga erreicht man das Touristenbüro. Gleich nebenan liegen die wunderschön gestalteten Gärten **Jardim de São Francisco** mit einem Teich, einem Freiluft-Theater und der Ausgrabungsstätte eines Franziskaner-Klosters. Die im Jahre 1861 gebaute Schottische Kirche befindet sich an der Westseite des Gartens. Die Avenida Arriaga führt vom Zarco-Denkmal aus in entgegengesetzter Richtung am **Palacio do Foverno Regional** (dem Verwaltungszentrum von Madeira) vorbei zur Kathedrale. Das von außen weniger imposante Gebäude ist zwischen 1485 und 1515 aus dem roten Basaltstein der Insel gebaut worden. Im Inneren allerdings fasziniert das geometrische Design der gemeißelten Decke, der maurische Einfluss ist deutlich erkennbar. Sehenswert ist

auch das prächtige, geschnitzte Chorgestühl aus dem 16. Jahrhundert.

Nur 200 m nördlich von der Kathedrale liegt die **Praça do Municipio**, der Hauptplatz der Innenstadt. Eines der ansehnlichen Häuser ringsum ist die **Stadthalle** (Camara Municipal), ein umfunktionierter Palast aus dem 18. Jahrhundert, in dem sich heute außerdem ein kleines Museum zur Stadtgeschichte befindet. Weitere Gebäude von Interesse sind die im 17. Jahrhundert von den Jesuiten errichtete **Kirche von Johannes dem Täufer** (Igreja do Colégio) und das **Kunstmuseum** (Museu de Arte Sacra). Dieses bedeutende Museum ist in einem Palast aus dem 18. Jahrhundert, einst die Residenz des Bischofs von Funchal, untergebracht. Neben den Skulpturen beeindruckt besonders eine exquisite Gemäldesammlung mit herausragenden Beispielen flämischer Meister aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Beachtenswert sind auch zahlreiche weltliche und sakrale Kunstgegenstände des Landes aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag von 10.00 - 12.30 und 14.30 - 18.00 Uhr, Sonntag von 10.00 - 13.00 Uhr.

Nur 400 m von der Kathedrale entfernt, liegt der **Marktplatz** (Mercado dos Lavradores); er ist leicht zu Fuß zu erreichen. Zunächst geht es ostwärts entlang der Rua Aljube, dann über den Fluss und weiter durch die Rua Dr. Fernão Ornelas bis zum faszinierenden Markt, der sich in einem zweistöckigen Gebäude (ohne Dach) befindet. Neben den üblichen Obst-, Fleisch-, Käse-, Gemüse- und Fischständen gibt es andere, an denen Kleidung und geflochtene Körbe verkauft werden. Auch Blumen werden angeboten. Für den frischen Fisch gibt es eine separate Halle, in der man den nur hier und in Japan vorkommenden Schwarzen Degenfisch bewundern kann.

**Öffnungszeiten** des Marktes: Montag bis Freitag von 08.00 - 20.00 Uhr und Samstag bis 14.00 Uhr.

Über die Calçada do Pico den Hügel hinauf erreicht man die **Kirche** und den **Konvent von Santa Clara** (Igreja e Convento de Santa Clara). Ursprünglich im 15. Jahrhundert gebaut, war der Konvent im 17. Jahrhundert neu konstruiert worden. Die angrenzende Kirche hat sehr farbenfrohe Ziegel (Azulejos), unter dem Altar befindet sich das Grabmal von Zarco. Bei Interesse kann man klingeln, um Einlass zu erhalten. Eine Spende von ca. 1,50 Euro pro Person wird dankend entgegengenommen.

Gleich nebenan befindet sich das **Museu da Quinta das Cruzes**. Das große Stadthaus wurde einst im Auftrag von Zarco gebaut. Es birgt wahre Schätze wie z.B. portugiesische Möbel des 16. Jahrhunderts, englische und französische Möbelstücke aus dem 17. und 18. Jahrhundert sowie Münzen, Porzellan, Silber und viele andere interessante Gegenstände aus diesen Epochen. Der Garten allein lohnt schon den Besuch.

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag von 10.00 - 18.00 Uhr, Sonntag von 12.00 - 18.00 Uhr.

### Quinta Vigia

Dieses in einem herrlichen Park gelegene Herrenhaus zeugt vom Reichtum seiner ehemaligen Besitzer. Heute dient das rosa gestrichene Gebäude aus dem 17. Jahrhundert dem Präsidenten der Regionalregierung Madeiras als Wohnsitz. Daher können nur der Park und die Außenfront des Hauses besichtigt werden.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09.00 - 17.00 Uhr.

Der **Botanische Garten** (Jardim Botânico) besticht durch seine Lage oberhalb von Funchal und seine Vielfalt an Pflanzen und Blumen. Die

wunderschönen Gartenanlagen sind etwa 300 m über dem Meeresspiegel gelegen, am besten nimmt man von der Avenida do Mar ein Taxi oder den Bus. Auf dem Gelände befindet sich außerdem ein Naturgeschichtliches Museum mit einem Traumblick auf Funchal.

**Öffnungszeiten:** Garten täglich von 09.00 - 17.30 Uhr, Museum während der Mittagszeit geschlossen.

### Sehenswürdigkeiten auf der Insel

Der Vorort **Monte** ist fünf Kilometer vom Zentrum Funchals entfernt. Abgesehen von der Kirche aus dem 18. Jahrhundert mit dem Grabmal des letzten österreichisch-ungarischen Kaisers und dem tropischen Garten des Monte-Palastes hat dieses Dorf eine weitere Besonderheit zu bieten: Hier beginnt die berühmte Schlittenfahrt mit dem „Cesto“, einem Korbschlitten, der lange Zeit das wichtigste Verkehrsmittel auf der Insel war. Das Gefährt wird von zwei „Carreiros“ manövriert und die doch sehr ungewöhnliche Art zu reisen, bleibt einem als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung.

#### Camara de Lobos

Dieses Fischerdorf, acht Kilometer westlich von Funchal gelegen und über gut ausgebaute Straßen zu erreichen, war einer der Lieblingsplätze von Sir Winston Churchill. Er verbrachte hier viele Stunden als Landschaftsmaler an der Staffelei.

#### Cabo Girão

Die höchste Steilklippe Europas befindet sich etwa 11 Kilometer in westlicher Richtung. Die Felskante fällt beeindruckende 580 Meter senkrecht in den Atlantik ab.

#### Curral das Freiras

Eine steile und sehr kurvenreiche Straße führt zu diesem kleinen Dorf, das 19 Kilometer von Funchal entfernt ist. Es heisst "Nonnental", weil sich hier 1566 die Nonnen der Hauptstadt vor plündernden Piraten versteckten. Der nahe **Eira do Serrado** bietet eine großartige Aussicht auf das Tal.

#### Pico do Arieiro

Auf dem Gipfel des dritthöchsten Bergs der Insel (1818 m), der mit dem Auto befahrbar ist, befindet sich eine Gaststätte (Pousada), die sich im

Besitz der Regierung befindet. Von hier aus können Wanderungen in die Berge unternommen werden. Die Rundfahrt von Funchal über Camacha und Poiso bis zum Pico do Arieiro auf dem Hinweg und Monte auf dem Rückweg beträgt etwa 54 km.

#### Camacha

Im Zentrum der Korbflechtindustrie leben mehr als 6.300 Menschen, von denen fast jeder irgendwie mit dieser alten Tradition zu tun hat. Die Stadt ist 10 km von Funchal entfernt.

#### Porto Moniz

Die kleine Küstenstadt ist etwa 70 km von Funchal entfernt und umgeben von Weinbergen und Terrassenfeldern. Das Schwimmen in den vulkanisch geformten Seewasserbecken ist ein beliebtes Vergnügen.

### Essen & Trinken

Hier die Liste einiger lokaler Spezialitäten, nach denen man auf den Speisekarten Ausschau halten kann:

#### Vorspeisen

Caldeirada – eine kräftige Fischsuppe  
Açorda – Suppe (Mischung aus Öl, Knoblauch, Brot und Ei)

#### Hauptgänge

Espadarte – gegrillter Schwertfisch  
Espada – pochierter Degenfisch in Maracuja-Soße oder zusammen mit Banane gegrillt  
Espetada – auf einen Lorbeerzweig aufgespießte Rindfleischwürfel

#### Weine und Spirituosen

Der Madeira-Wein ist Weltberühmt und es gibt viele verschiedene Sorten, die man probieren sollte. Malvesia ist ein schwerer Dessertwein und der süßeste unter den vier Sorten. Boal ist ein halbsüßer Dessertwein, Verdelho ist ein halbtrockener Wein und Sercial, der trockenste Wein, schmeckt eher wie ein Sherry und eignet sich besser als Aperitif. Das heimische Bier heißt Coral (ein helles, leichtes Bier) oder Tonic (dunkel, erinnert an das Guinness). Aguardente ist ein starker Rum aus lokaler Produktion, außerdem gibt es zahlreiche Fruchtliköre.

#### Restaurant-Empfehlungen

**O Caleiro**, Rua dos Aranhas 22, im Zentrum Funchals, traditionelle Küche, sehr gute Weinkarte

**Os Combatentes**, Rua Ivens 1, im Zentrum Funchals, rustikales Restaurant mit typischer lokaler Küche

**O Regional**, Rua Dom Carlos I, in der Altstadt von Funchal, Fisch- und Meeresfrüchtespezialitäten

**Golfinho**, Rua San Francisco 1, maritim eingerichtetes Fischrestaurant in der Altstadt, stets frischer Fisch

**Villa Cliff**, Estrada Monumental 139, Gourmetrestaurant mit herrlichem Ausblick auf den Atlantik

### Shopping

Die Haupt-Einkaufsstraßen befinden sich im Stadtzentrum, z.B. Rua Dr Fernão Ornelas und rund um die Kathedrale. Außerdem ist das Einkaufszentrum Marina Shopping des Yachthafens (bekannt als das 'Infante') zu empfehlen. Ein kleines Stück westlich vom São Francisco-Garten befindet sich ein weiteres Einkaufszentrum, Galerias de São Francisco mit einer guten Auswahl an Geschäften und neben dem Stadttheater gibt es ebenfalls ein Einkaufszentrum, das Galerias de São Lourenço.

#### Souvenirs

Beliebte Souvenirs sind Stickereien, Flechtarbeiten, Blumen (Orchideen und Strelitzien), Wollteppiche und Decken, Madeira-Wein, Wandteppiche, Schmuck, portugiesische Filigran-Arbeiten, Lederwaren (Schuhe und Handtaschen), Porzellan und Glaswaren.

**Öffnungszeiten der Geschäfte:** Montag bis Freitag von 09.00 - 13.00 Uhr und von 15.00 - 19.00 Uhr, Samstag nur von 09.00 - 13.00 Uhr. Die größeren Einkaufszentren haben von 10.00 - 23.00 Uhr geöffnet.

### Von A nach B

#### Taxis

Die Taxis in den Farben Gelb und Blau sind mit Taxameter ausgerüstet, für längere Fahrten über die Insel sollte man allerdings vorab einen Festpreis aushandeln. Taxis stehen an der Pier, der Avenida Arriaga, am städtischen Markt und am Stadtgarten zur Verfügung.

#### Mietwagen

**Hertz**, Estrada Monumental, Funchal, Tel.: 291 764 410

**Atlas**, Avenida do Infante, 29; Funchal; Tel.: 291 223 100 / 291 229 672

### Busse

Fahrpläne und Streckenkarten sind im Touristenbüro in Funchal erhältlich. Die Fahrkarten sind sehr preiswert, Haltestellen sind mit dem Wort „Paragem“ gekennzeichnet.

## Allgemeine Informationen

### Notfallnummern

Polizei: Tel. 112

Krankenwagen: Tel. 115

### Postamt

Am Passagier-Terminal ist ein Postamt zu finden.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 08.00 - 20.00 Uhr, an Samstagen von 09.00 - 12.30 Uhr.

### Touristenbüro

Es befindet sich in der Avenida Arriaga 18 in Funchal.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09.00 - 20.00 Uhr, an Wochenenden und an Feiertagen von 09.00 - 18.00 Uhr.

### Auslandsgespräche

Auf Madeira gibt es zahlreiche Telefonzellen, außerdem kann vom Hauptpostamt aus telefoniert werden. Einige Zellen können nur mit Telefonkarten genutzt werden, die beim Postamt und an Zeitungsständen erworben werden können. Deutschland erreicht man mit der Landeswahl 0049, dann der Ortsnetzvorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers.

### Thema Geld

Auf Madeira bezahlt man mit Euro. Die gängigen Kreditkarten werden von den meisten Geschäften, Restaurants und Autovermietern akzeptiert.

**Öffnungszeiten der Banken:** Montag bis Freitag von 08.30 - 15.00 Uhr.

### Baden & Strände

Auf Madeira gibt es keine besonders schönen Badestrände. Es besteht aber die Möglichkeit im Westen von Funchal die Lido Pools (Meerwasserschwimmbecken) zu besuchen. Für Liegen und Sonnenschirme ist eine geringe Gebühr zu bezahlen.

## Historischer Rückblick

### Portugiesische Entdecker

Die beiden jungen Schiffskapitäne, João Gonçalves Zarco und Tristão Vaz

Teixeira, waren im Auftrag von Heinrich dem Seefahrer unterwegs, um die Westküste Afrikas zu erforschen. Im Jahre 1418 wurden sie vom Wind stark abgetrieben und fanden nach mehreren Tagen auf See eine kleine Insel, die sie Porto Santo (Heiliger Hafen) nannten. Als die beiden Seeleute Prinz Heinrich von dieser Entdeckung berichteten, wurden sie prompt wieder zurückgeschickt, um Porto Santo in portugiesischen Besitz zu nehmen und mit der Besiedlung des unbewohnten Eilandes zu beginnen. Nach einer Legende war Zarco gar nicht der erste Mensch, der seinen Fuß auf eine der Inseln des Madeira-Archipels setzte, sondern vielmehr ein Engländer und seine Geliebte, die hier 1346 Schiffbruch erlitten.

### Die ersten Gouverneure

Es dauerte fast ein ganzes Jahr, bis die Seeleute die Insel Madeira von Porto Santo aus entdeckten. Die Kapitäne berichteten von einer dunklen Wolkenmasse am südlichen Horizont. Daraufhin wurden sie ausgesandt, um diese verheißungsvolle Masse zu erkunden. Als sie um die Ostspitze herumkamen, erblickten sie die Bucht von Machico auf einer reich bewaldeten Insel, die sie Madeira (Holz) nannten. Prinz Heinrich befahl die sofortige Besiedlung der Insel. Die ersten Familien kamen vornehmlich aus der Algarve auf dem Festland Portugals. Zarco und Teixeira wurden als Gouverneure von Madeira eingesetzt, Bartolomeu Perestrelo regierte Porto Santo.

### Kolumbus wohnte auf Porto Santo

Um das Land für den Ackerbau nutzbar zu machen, opferten die portugiesischen Siedler viele der Wälder. In den Zuckerplantagen wurden Sklaven eingesetzt, der Weinanbau und die Weinproduktion entwickelten sich zu einem florierenden Geschäft. Bevor Christoph Kolumbus durch die Entdeckung Amerikas berühmt wurde, gehörte er zu den regelmäßigen Besuchern von Porto Santo. Er heiratete Dona Filipa Moniz, die Tochter des damaligen Insel-Gouverneurs. Es mag sein, dass das Paar sogar einige Zeit auf Porto Santo lebte. Heute ist es allerdings schwer zu sagen, ob dieser Teil der Überlieferung aus dem Bereich der Fakten oder der Fiktion stammt.

### Der Britische Einfluss

Seit der Heirat von Charles II. 1662 mit Katharina von Braganca bestanden enge Beziehungen zwischen Madeira und dem Vereinigten Königreich. Britische Siedler ließen sich auf Madeira nieder und beherrschten den Weinhandel. Während des Krieges im frühen 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf Wellington die Franzosen von der iberischen Halbinsel vertrieb, waren Britische Truppen auch auf Madeira stationiert. Vielen Soldaten gefiel es hier so gut, dass sie blieben, wobei einerseits die Landschaft und das Wetter, andererseits auch die Frauen der Insel eine Ausschlag gebende Rolle spielten.

### Moderne Zeiten

Zu den schlimmsten Desastern gehörten die Zerstörung von 90 Prozent des Weinbestands durch Mehltau im Jahre 1852 und eine Cholera-Epidemie 1856, der 7000 Menschen zum Opfer fielen. Die schlimmsten Auswirkungen der Weltkriege gingen an Madeira vorbei, wenngleich ein deutsches U-Boot im Ersten Weltkrieg Funchal unter Beschuss nahm. Seit 1976 ist Madeira autonom, aber nicht unabhängig von Portugal. Heute gehört die Insel zur EU.

### Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchtet ihr uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreibt bitte an:

AIDA Cruises  
Tours & Activities  
Am Strande 3d  
18055 Rostock





Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

[packandgo.web.de](http://packandgo.web.de)

